

2256 /J

09. Nov. 2004

**Anfrage****der Abgeordneten Mag. Christine Lapp  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Dienstreisen im Jahr 2004**

Wie dem Kurier vom 31. Oktober 2004 zu entnehmen ist, verbrachten Sie vom 16. bis 23. Oktober eine „Wissenschafts- und Kulturreise“ in Peking und in der Mongolei. Anlass für den siebentägigen Aufenthalt war die erste Aufführung der Mozartoper „Don Giovanni“ in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator.

Weiters wird in diesem Artikel berichtet, dass sich der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, Hubert Gorbach, aufgrund seiner nunmehrigen neun Dienstreisen im Jahr 2004 in Regierungskreisen bereits den Spitznamen „Handelsdelegierter“ eingehandelt hat.

Da all diese Dienstreisen auf Kosten der österreichischen SteuerzahlerInnen durchgeführt wurden, stellt sich somit natürlich auch die Frage, welchen Zweck und Nutzen die jeweilige Dienstreise für die Republik Österreich gehabt hat?

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an das oben genannte Mitglied der Bundesregierung nachstehende

**Anfrage**

1. Welche Dienstreisen wurden im Jahr 2004 bisher durchgeführt und in welcher Höhe, geordnet nach individuellem Reisevorhaben, belasteten diese bisher das Jahresbudget?
2. Welchem Zweck haben diese Reisen jeweils gedient und welcher positive Effekt für die Republik Österreich bzw. ihre StaatsbürgerInnen konnte damit erreicht werden?
3. Wann genau erfolgten jeweils die Abreisen aus und die Ankünfte der Delegationen in Österreich?
4. Welche PolitikerInnen und sonstige Personen wie JournalistInnen, VertreterInnen der Wirtschaft, etc. nahmen an den einzelnen Dienstreisen teil?
5. Wie wurde die BesucherInnenliste für die in Ulan Bator aufgeführte Mozart-Oper zusammengestellt? Wer war eingeladen und nach welchen Kriterien wurde hierbei vorgegangen?
6. Gab es von österreichischer Seite materielle und finanzielle Unterstützung für die Mozart-Oper in Ulan Bator?

7. Wenn ja, wie und in welcher Form erfolgte diese und um welchen Betrag handelte es sich?
8. Gab es auch Unterstützung hinsichtlich der Vorbereitungsarbeiten (Proben, Requisiten etc.) für die Oper und, wenn ja, wie lange dauerten diese?
9. Wie hoch waren die Kosten, die durch die Opereinführung und die dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten entstanden sind, soweit sich dies auf die von österreichischer Seite unterstützten und geförderten Teile bezieht?
10. Wird es in Zukunft Kunstdarbietungen aus der Mongolei in Österreich geben, die in einem Zusammenhang mit diesem Treffen und dieser Dienstreise stehen?
11. Nach welchen Gesichtspunkten wurden die TeilnehmerInnen an Dienstreisen ausgewählt?
12. In welchem Ausmaß wurden seit 1.1.2004 bis zum Einlangen dieser Anfrage durch SektionsleiterInnen Auslandsdienstreisen durchgeführt, wie viele Reisetage wurden dafür insgesamt aufgewendet und welche Reisekosten sind pro namentlich bezeichneten Bediensteten insgesamt entstanden?
13. Um welche Art von Veranstaltungen handelte es sich bei den jeweils unter Punkt 12 beauskunfteten Dienstreisen, welcher Zweck lag ihnen jeweils zugrunde und inwieweit wurde dieser Zweck erreicht?
14. In welchem Ausmaß wurde von MitarbeiterInnen des Ministerbüros bzw. des Büros eines etwaig eingerichteten Staatssekretariates im Zeitraum vom 1.1.2004 bis zum Einlangen dieser Anfrage Auslandsdienstreisen durchgeführt, wie viele Reisetage wurden dafür insgesamt aufgewendet und welche Reisekosten sind pro namentlich bezeichneten Bediensteten entstanden?
15. Um welche Art von Veranstaltungen handelte es sich bei den jeweils unter Punkt 14 beauskunfteten Dienstreisen, welcher Zweck lag ihnen jeweils zugrunde und inwieweit wurde dieser Zweck erreicht?
16. In welchem Ausmaß wurde von MitarbeiterInnen des Ministeriums im Zeitraum vom 1.1.2004 bis zum Einlangen dieser Anfrage Auslandsdienstreisen durchgeführt, wie viele Reisetage wurden dafür insgesamt aufgewendet und welche Reisekosten sind pro namentlich bezeichneten Bediensteten entstanden?
17. Welche Dienstreisen sind für die Jahre 2005 und 2006 geplant?

A. Hopp  
A. Krumm

G. Müller  
D. Pöckl  
J. Zorn